

Hält es Ihrer Prüfung stand?

Auch wer nach klar definierten Kriterien sucht, wird mehr als ein Angebot finden, das in Frage kommt. Damit beginnt der nächste Auswahlprozess. Und der ist noch aufwändiger, denn Versprechen und Wirklichkeit klaffen nur allzu oft auseinander.

Die folgenden Kriterien von A wie Abschlüsse bis Z wie Zertifizierung sollen Ihnen helfen, die Angebote zu vergleichen. Wie stark Sie die einzelnen Kriterien gewichten, hängt von Ihren persönlichen Präferenzen ab.

Abschlüsse: Abschluss ist nicht gleich Abschluss. In der Arbeitswelt ist es immer wichtiger, wo eine Weiterbildung absolviert wurde. Diese informellen Wertungen sind gar nicht so leicht zu beschaffen. Am besten wissen Personalfachleute aus der betreffenden Branche Bescheid.

Atmosphäre: Besuchen Sie die Bildungsinstitution persönlich. Nehmen Sie Ihre Umgebung mit allen Sinnen wahr. Gefällt Ihnen die Art, wie die Studierenden untereinander und mit den Lehrpersonen kommunizieren? Fühlen Sie sich als Bittstellerin oder als Kunde? Wie werden Ihre Fragen beantwortet?

Aufnahmebedingungen: Erfüllen Sie die formulierten Aufnahmebedingungen? Wenn nicht, fragen Sie trotzdem bei der Bildungsinstitution direkt an. Manchmal werden Personen aufgenommen, die nicht alle Bedingungen exakt erfüllen. Im neuen Berufsbildungsgesetz wird explizit

darauf verwiesen, dass in Zukunft entsprechende Berufserfahrung oder vergleichbare Ausbildungen angerechnet werden sollen.

Ausbildungskonzept: Die Aussicht auf den gewünschten Abschluss ist kaum etwas wert, wenn Sie die Mittel und Wege nicht kennen, die dorthin führen. Sind Lernziele und -inhalte detailliert formuliert? Sind die Bildungsmethoden bekannt (Vorlesungen, Fallstudien, E-Learning, Rollenspiele)? Besteht genügend Praxisbezug?

Auswahl der Teilnehmenden: Wer wird angesprochen und wie wird selektioniert? Ist der Teilnehmerkreis quantitativ und qualitativ definiert: Klassengrössen, Vorbildung, Berufserfahrung, Alter?

Dauer der Weiterbildung: Steht die angegebene Stundenzahl in einem vernünftigen Verhältnis zum vermittelten Stoff? Lassen sich alle nötigen Präsenzzeiten in Ihren Alltag einbauen? Müssen Sie damit rechnen, dass der Anbieter kurzfristig das Programm umstellt?

Kosten: Das Geld sollte kein vorrangiges Entscheidungskriterium sein. Doch wenn ein Anbieter etwas Vergleichbares zum doppelten oder halben Preis eines anderen verkauft, sind kritische Fragen ange-

bracht. Welche Möglichkeiten es gibt, um eine Weiterbildung zu finanzieren, erfahren Sie auf Seite 20.

Lehrmittel: Lassen Sie sich eine Liste mit den obligatorischen wie den empfohlenen Lehrmitteln geben. Sind sie aktuell? Werden Manuskripte abgegeben oder auf dem Internet zur Verfügung gestellt?

Lehrpersonen: Lehrpersonen in der Weiterbildung arbeiten oft nebenamtlich oder in Teilzeit. Sind sie erwachsenenpädagogisch wie fachlich qualifiziert? Werden hauptamtliche Lehrkräfte als Vertrauenspersonen eingesetzt, an die man sich wenden kann, wenn man Hilfe braucht?

Räumlichkeiten und Einrichtung: Besuchen Sie auch die Unterrichts- und Pausenräume, den Computer- und Kopierraum, das Sekretariat sowie die Bibliothek. Finden Sie hier eine Infrastruktur vor, die das Lernen leicht macht?

Referenzen: Suchen Sie informell oder über eine Referenzliste der Schule Kontakt zu Absolvierenden. Wer könnte Ihre Fragen besser beantworten als Personen, die eigene Erfahrungen mit der Ausbildung machen oder gemacht haben?

Selbsteinschätzung der Institution: Erkundigen Sie sich, wie die Institution die Qualität ihrer Angebote überprüft und weiter entwickelt, zum Beispiel mit Befragungen über die Zufriedenheit, Erfolgs- und Abbruchquoten, Angaben über die berufliche Weiterentwicklung von Absolvierenden, Qualitätslabels.

Vertragsbedingungen: Wer Tausende oder gar Zehntausende von Franken investiert, will wissen, welche Rechte und Pflichten bestehen. Worauf Sie bei Vereinbarungen mit Anbietern genau schauen sollten, lesen Sie auf Seite 18.

Zertifizierung: Qualitätslabels sind wichtige Navigationshilfen im Dschungel der Weiterbildung. Das meistverbreitete Label in der Schweiz ist EduQua (www.eduqua.ch). Allerdings: Das Zertifikat wird nur an ganze Bildungsinstitutionen vergeben, nicht für einzelne Angebote, und ist alle drei Jahre zu erneuern. ■

Vergleichen Sie! Welches Angebot erfüllt was?

Ihre favorisierten Bildungsangebote sollten Sie detailliert gegeneinander abwägen. Erstellen Sie dazu einen Raster mit den oben genannten Kriterien.

Kriterium	Angebot A		Angebot B	
	erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt
Abschlüsse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufnahmebedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildungskonzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und so weiter				

A hand holding a magnifying glass over a red line on a white background. The magnifying glass is positioned over a red line, and the text 'EINGEHEND STUDIERN' is overlaid on the image.

EINGEHEND STUDIERN

Welches ist der geeignete Lehrgang für Sie? Prüfen Sie die Angebote genau. Das spart Zeit, Geld und Energie.